



Baden-Württemberg
STIPENDIUM

BADEN-WÜRTTEMBERG-STIPENDIUM FÜR STUDIERENDE ERFAHRUNGSBERICHT

Bitte stellen Sie Ihren Bericht spätestens 4 Wochen nach Ende Ihres Stipendienaufenthalts in Ihrem persönlichen Profil in das Onlineportal des *Baden-Württemberg-STIPENDIUMs* BWS-World als pdf-Datei ein. Die Dateigröße sollte nicht mehr als 4 MB betragen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Akademische Auslandsamt Ihrer Hochschule oder an studierende@bw-stipendium.de.

n

Heimathochschule:	DHBW Ravensburg
Gasthochschule:	Royal Thimphu College, Bhutan
Austauschzeitraum von - bis:	07.2019 12.2019
Erstellungsdatum:	22.12.2019

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass mein Bericht auf den Websites des *Baden-Württemberg-STIPENDIUMs* www.bw-stipendium.de und der Baden-Württemberg Stiftung www.bw-stiftung.de veröffentlicht werden darf.

Hinweis: Sie können den vorgegebenen Platz für die Gliederungspunkte 1 – 7 anpassen. Ihr Erfahrungsbericht sollte eine Länge von 5 Seiten inkl. Deckblatt nicht überschreiten.

1) ZUSAMMENFASSUNG

Fassen Sie Ihren Auslandsaufenthalt kurz zusammen. Haben sich Ihre Erwartungen an das Studium im Ausland erfüllt? Wie würden Sie Ihr Auslandsstudium bewerten? Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit dem *Baden-Württemberg-STIPENDIUM* erlebt?

Studieren bedeutet für mich neues lernen und entdecken, und das auch außerhalb von Vorlesungen und Sachbüchern. Daher stand für mich bereits vor Beginn meines Studiums fest, dass ich ein Auslandssemester machen möchte. Mit großer Vorfreude habe ich mich letzten Endes für ein Auslandssemester in Bhutan entschieden. Ich selbst war zuvor noch nie auf dem asiatischen Kontinent und Bhutan hat mich als Outdoorsport-Liebhaber insbesondere durch die einzigartige Lage im Himalaya-Gebirge, der besonderen Natur und Kultur fasziniert. Dementsprechend hoch waren meine Erwartungen an das Land und an meinen Aufenthalt dort. Ich bin froh rückblickend sagen zu können, dass diese Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern bei weitem übertroffen wurden. Das Land des Glücks hat mich absolut verzaubert und ich konnte viele schöne und wertvolle Erfahrungen sammeln. Als erste Studentin in Bhutan der DHBW Ravensburg, bin ich dankbar für die Unterstützung des International Offices der DHBW und des Baden-Württemberg-Stipendiums, die mich während der Vorbereitung sowie meines gesamten Aufenthaltes dort begleitet haben.

2) VORBEREITUNGEN VOR ANTRITT DES AUSLANDSAUFENTHALTS

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: Bewerbungsprozess an der Hochschule und über BWS-World, private Vorbereitungen, Unterstützung bei der Vorbereitung durch Ihre Heimat- und Gasthochschule.

Die Vorbereitungen und die Vielzahl an Dingen, die es dabei zu beachten gibt, können im ersten Moment sehr abschreckend wirken. Auch wenn die Vorbereitung sehr viel Zeit und Nerven kostet, ist es die Mühe definitiv Wert. Wichtig dabei ist nur, frühzeitig damit zu beginnen.

Da ich schon früh wusste, dass ich an einem Auslandssemester interessiert bin, konnte ich rechtzeitig damit beginnen, mich über das Angebot der DHBW Ravensburg zu informieren. Dazu habe ich unter anderem verschiedene Informationsveranstaltungen der DHBW besucht. Das International Office hat mich dabei unterstützt, ein passendes Ziel zu finden und meine Bewerbung dafür einzureichen. Dabei hat mich das International Office ebenfalls auf das Baden-Württemberg-STIPENDIUM aufmerksam gemacht, für das ich mich nach meiner Zusage für Bhutan beworben habe. Den Bewerbungsprozess hierbei habe ich persönlich als sehr angenehm empfunden, da alle angeforderten Unterlagen, wie Lebenslauf oder Motivationsschreiben, direkt auf der Online-Plattform hochgeladen werden können. Dadurch erhält man einen guten Überblick darüber, welche Dokumente gefordert sind und noch eingereicht werden müssen und kann somit den Status der Bewerbung leicht verfolgen.

Bei der Vorbereitung für den Reisebeginn nach Bhutan haben mich neben dem International Office hauptsächlich meine Ansprechpartner vor Ort am RTC sehr unterstützt. Da Bhutan nicht gerade zu den üblichsten Reisezielen zählt, war ich für diese Hilfe sehr dankbar. Meine Ansprechpartner vor Ort haben sich um alle wichtigen Schritte, wie die Beantragung des Visums oder die Buchung des Flugs von Indien nach Paro gekümmert, sodass ich lediglich die dafür benötigten Dokumente zusenden musste. Dies hat mir die Vorbereitung unheimlich erleichtert.

Über das International Office der DHBW Ravensburg erhielt ich zudem bereits vor Reiseantritt den Kontakt zu einer Studentin aus Bhutan, die zu dieser Zeit in Ravensburg ihr Auslandssemester absolvierte. Ich konnte mich dadurch mit ihr verabreden und habe so schon vorab viel über die Kultur aber auch den Campus erfahren.

Neben der Planung meiner Reise und des Starts an der Uni war für mich die Suche nach einem passenden Untermieter ein weiterer, wichtiger Schritt der Vorbereitung meines Auslandssemesters. Um doppelte Ausgaben für Miete zu vermeiden, würde ich jedem empfehlen, eure Wohnung oder euer Zimmer im Heimatland unterzuvermieten, falls euer Mietvertrag das ermöglicht. Untermieter finden sich zahlreich über die üblichen Plattformen wie beispielsweise WG-gesucht aber auch über das Netzwerk des Baden-Württemberg-STIPENDIUMS könnt ihr euer Glück versuchen.

Alles in allem waren die Vorbereitungen ziemlich langwierig, aber absolut machbar und letzten Endes auch dank der zahlreichen Unterstützung recht unkompliziert.

3) STUDIUM IM GASTLAND

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: Einschreibungsprozess und Kurswahl, Beschreibung und Bewertung des Studiensystems und der Kurse, organisierte Freizeitaktivitäten, sonstige Veranstaltungen der Gasthochschule, Unterstützung durch die Gasthochschule im Allgemeinen.

Kurswahl:

Der erste Schritt der Kurswahl begann für mich bereits in Ravensburg. Hier muss frühzeitig und mit Hilfe des International Office ein sogenanntes „Learning Agreement“ angefertigt werden. Dabei sind wir zusammen den Kurskatalog der Partneruniversität durchgegangen, um passende Kurse zu finden. Diese mussten dann von meinem Studiengangsleiter befürwortet werden. Das ist ein sehr wichtiger Schritt, um den ihr euch rechtzeitig kümmern solltet, um sicherzustellen, dass euere Kurse im Nachhinein auch wirklich angerechnet werden. In Bhutan angekommen hat sich leider herausgestellt, dass nicht alle Kurse des Kurskatalogs auch wirklich während meiner Aufenthaltsdauer angeboten wurden. Mit etwas Flexibilität allseits und viel Hilfe meiner Ansprechpartner vor Ort und des International Offices in Ravensburg konnten allerdings Alternativen gefunden werden, mit denen ich sehr zufrieden war. Die Kurse habe ich insgesamt als wirklich spannend aber auch anspruchsvoll empfunden. Das Niveau war höher als ich zunächst erwartet hatte und meine Wochen waren geprägt von zahlreichen Hausarbeiten, Tests oder Präsentationen. Zum Teil wurden Projekte auch in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen gestaltet, die ich als besonders interessant empfunden habe und dadurch einen Einblick in die Wirtschaft und Unternehmenskultur vor Ort erlangen konnte.

Leben am Campus:

Der RTC-Campus liegt circa 20 Minuten entfernt von der Hauptstadt Thimphu, umgeben von Wäldern. Die Wohnheime am Campus sind einfach, den bhutanischen Standards entsprechend aber ziemlich gut ausgestattet. Die Zimmer werden grundsätzlich mit bhutanischen Studenten geteilt. Ich persönlich habe mich mit meiner Mitbewohnerin von Anfang an super verstanden, was mir den Start in Bhutan sehr erleichtert hat. Neben den Vorlesungen gab es auf dem Campus diverse Freizeitangebote. Dabei gibt es zum einen sogenannte „Clubs“, die von Studenten organisiert werden und ganz unterschiedliche Themen, wie beispielsweise Fotografie, Tanz oder auch Meditation abdecken. Die Teilnahme an den Clubs ist eine super Gelegenheit, neben den internationalen Studenten auch schnell Kontakt zu einheimischen Studenten zu knüpfen. Außerdem gibt es ein breites Sportangebot, von verschiedenen Teamsportangeboten wie Volley- oder Basketball bis zu dem Campuseigenen Fitnessstudio. Sehr interessant sind auch die vielen Shows und Veranstaltungen, die die Universität über das Semester verteilt organisiert. Diese reichten von der „Welcome-Show“, bei der höhere Semester die neuen Studenten mit Tänzen und anderen Auftritten willkommen heißen bis zu einem „International Day“, bei dem wir internationalen Studenten typische Gerichte, Tänze oder auch unsere Hochschulen aus unserer

Heimat vorstellen konnten. Insgesamt ist der Campus sehr lebendig und man findet immer Möglichkeiten, den Studientag mit Sport, Wanderungen hinter dem wunderschön gelegenen Campus oder auch mit einem Essen in der Stadt ausklingen zu lassen.

Das International Office vor Ort:

Ansprechpartner während des gesamten Aufenthalts finden sich in dem, auf dem Campus gelegenen, International Office des RTCs. Die Mitarbeiter dort sind wirklich sehr bemüht und engagiert den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Das Internationale Office organisierte für mich nicht nur den Flug von Delhi nach Paro, sondern auch die Anfahrt vom Flughafen zum Campus. Außerdem besteht ein sogenanntes „Buddy-System“, bei dem jedem internationalen Studenten ein Buddy zugeteilt wird. Buddys sind bhutanische Studenten der höheren Semester, die einem in den ersten Wochen helfen, sich am Campus und in Bhutan im Allgemeinen zurecht zu finden. Außerdem organisierten sie eine Orientierungswoche, in der man die anderen internationalen Studenten kennenlernt, aber auch Regeln und Gepflogenheiten in Bhutan kennenlernt. Und Regeln gibt es insbesondere am Campus viele: von Ausgangszeiten bei Nacht bis zu strenger Geschlechtertrennung und Alkohol- und Rauchverbot in den Wohnheimen. Diese klingen zunächst aber abschreckender als sie wirklich sind, jedoch sollten sie unbedingt respektiert werden, da sie sich meist von der Kultur Bhutans ableiten.

4) AUFENTHALT IM GASTLAND

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: persönliche Erfahrungen und Eindrücke, Leben außerhalb der Hochschule

Bhutan ist ein wunderschönes Land, das mich durch die atemberaubende Natur und die frohen und hilfsbereiten Menschen absolut verzaubert hat. Die Menschen und bhutanischen Studenten können anfangs sehr zurückhaltend und schüchtern wirken, was sie aber später durch ihre unfassbar freundliche und lebensfrohe Art wett machen. Wenn du dich für ein Auslandssemester in Bhutan interessierst, solltest du allerdings dazu bereit sein, den ersten Schritt zu machen und auf Menschen zuzugehen. Dann ist es durch die Gastfreundschaft der Menschen wirklich leicht mit ihnen in Kontakt zu treten und Freundschaften zu schließen. Neben meiner Mitbewohnerin habe ich in meinen Kursen viele Freundschaften geschlossen und dadurch sehr viele Einblicke in die Kultur Bhutans erhalten. Ich wurde zu vielen Familienessen oder auch Ausflügen eingeladen und durfte damit die Familien meiner Freunde und ihre Traditionen und Lebensweisen kennenlernen. Zudem befinden sich am Campus eine Vielzahl an weiteren internationalen Studenten aus aller Welt. Ich hatte das Glück auch hier viele tolle Freundschaften zu schließen, die meine Zeit in Bhutan noch sehr viel einzigartiger gemacht haben. Neben vielen Wanderungen in der atemberaubenden Landschaft Bhutans haben wir viele Tempel besucht, die nicht nur wunderschön anzusehen, sondern auch viel Religion und Geschichte beherbergen. Möchtest du Thimphu und Paro verlassen, musst du allerdings eine sogenannte „Route Permit“ beantragen. Diese wird beim International Office eingereicht und von der Immigrationsstelle Bhutans bearbeitet. Bhutan hat strenge Vorlagen für Reisen durch das Land ohne Guide, die zunächst befremdlich wirken können aber unbedingt respektiert und befolgt werden müssen. Ein absolutes Highlight war für mich der Ausflug zum Highlandfestival in Laya, auf knapp 4.000 Meter Höhe. Abseits der Stadt konnten wir hier ein traditionell bhutanisches Dorf besuchen, und die Kultur der Highlander umgeben von Bergketten erleben.

5) NETZWERK DES BADEN-WÜRTTEMBERG-STIPENDIUMs

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: Kontakt zu anderen Stipendiaten und Regional Chapters, Ihr Beitrag zum Netzwerkaufbau des *Baden-Württemberg-STIPENDIUMs*

Das Netzwerk des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs habe ich als eine sehr hilfreiche Plattform erlebt, auf der man sich viel Inspiration, Hilfe und Unterstützung einholen kann. Ich fand es besonders spannend, Erfahrungsberichte von Stipendiaten und -innen mit den unterschiedlichsten Reisezielen zu lesen. Das weckt nicht nur die Neugierde, sondern erhöht auch die Vorfreude auf das eigene Abenteuer und nimmt Ängste beziehungsweise Sorgen, die einen vor Antritt der Reise beschäftigen können. Ich hoffe mit meinem Erfahrungsbericht über Bhutan ebenfalls einen Teil dazu beisteuern zu können. Denn egal ob ihr überlegt ein Auslandssemester in Bhutan oder in einem anderen Land zu machen, es lohnt sich definitiv!

6) PRAKTISCHE TIPPS FÜR NACHFOLGENDE STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN

Grundsätzlich könnt ihr euch mit allen Fragen an das International Office der DHBW und des RTCs wenden. Hier dennoch ein paar Tipps meinerseits:

- Seid offen und scheut euch nicht davor, auf Menschen zuzugehen.
- Nutzt jede Gelegenheit, um durch das Land zu reisen und neue Orte zu erkunden.
- Freut euch auf die Gemeinschaft der internationalen Studenten aber sucht unbedingt den Kontakt zu bhutanischen Studenten – Dadurch bekommt ihr unheimlich viele Einblicke in das „echte Leben Bhutans“. Auf dieses solltet ihr euch voll und ganz einlassen: das Tragen der traditionellen Kleidung oder auch das Aneignen der Sprache (Dzongkha), zumindest einzelner Wörter, wird sehr gerne gesehen.
- Respektiert die Regeln und Gepflogenheiten! Insgesamt ist ein respektvoller Umgang mit Mensch, Tier und Natur kulturell sehr wichtig, woran ihr euch halten solltet.

7) SONSTIGES

Für mich stellt meine Zeit in Bhutan ein unvergesslicher Lebensabschnitt dar. Ein Auslandssemester ist wirklich eine einzigartige Gelegenheit, um ein Land und dessen Kultur hautnah zu erleben. Es ermöglicht euch, viele neue Freundschaften zu schließen, die auch über das Semester hinaus erhalten bleiben. Neben den neuen Bekanntschaften ist es auch eine großartige Gelegenheit sich neuen Herausforderungen zu stellen und an diesen zu wachsen. Ich blicke zurück auf viele wundervolle Momente, Erfahrungen und Menschen, die ich auf keinen Fall missen möchte.